

Ehren, Rechten und Vorzügen ertheilen, wollen wir, daß sie sich des nachbeschriebenen gräßlichen Wappens bediene, bestehend aus einem deutsch gevierteten Schilde. In dem ersten rothen Felde erscheint ein aufrecht stehendes blankes Schwert mit goldnem Griffe, in dem zweiten blauen ein streitfertiger gekrönter goldner Löwe, in dem dritten gleichfalls blauen ein silberner links gewendeter Delphin und in dem vierten weißen Felde eine blaurothe Rose. Auf dem Schilde ruht mit rechts von Blau und Gold, links von Roth und Silber abhängenden Helmdecken eine gräßliche mit neun Perlen geschmückte Krone. Rundgethan sey Dieses allen Kron- und Reichsbeamten, allen unsern höhern und niedern Dienern und allen unsern Unterthanen insgemein, damit sie die Maria Gräfin von Landfeld nicht nur selbst für gräßlich erkennen, sondern sie auch, wie es ihr Amt und ihre Pflicht erfordert, dabei handhaben, indem unser Wille ist, daß Jeder, der dieser Verleumdung entgegenhandeln sollte, durch den Fiscal unserer Krone vor die Gerichte gefordert und sowohl wegen Verletzung unserer Befehle, als wegen Mißkennung wohl-ermorbener Befugnisse einer Dritten zu öffentlicher und Privatgenugthuung zugleich ohne alle Rücksicht angehalten werden soll. Zur Bestätigung alles Dessen haben wir eigenhändig Unsern königl. Namen unterzeichnet und Unser Reichs-Inselgel anfügen lassen. So geschehen zu Aschaffenburg den vierzehnten Tag des Monats August nach Christi unsers Herrn Geburt im Eintausend achthundert sieben und vierzigsten Jahre, Unserer Regierung im zwei und zwanzigsten. Ludwig. v. Maurer. Gehele."

Aschaffenburg, 29. Aug. Se. Majestät der König sind gestern Abend 9 Uhr im besten Wohlseyn aus der Pfalz wieder hier angelangt. (Schaff. 3tg.)

Böln, 27. Aug. Es ist durch unsern Erzbischof ein Erlass des Papstes bekannt gemacht worden, in welchem derselbe das Verdammungsurtheil gegen die Hermesianer vollkommen bestätigt.

Wien, 25. Aug. Gestern ist der Mörder des griechischen Pfarrers hier in der sogenannten Briggittenau an der Donau entseelt und im Zustande starker Verwesung aufgefunden worden. Er hatte sich mittelst Blausäure vergiftet, und sein Leichnam lag im Gesträuch und Schiff verborgen, weshalb die Auffindung desselben sich so lange verzögerte.

Von den 8 kühnen Schwimmern, die jüngst von Wien nach Preßburg, zu Land 10, zu Wasser 12 Meilen entfernt, unter Begleitung von Rettungsnachen für einen etwaigen Unfall, geschwommen sind, hat der Eine die genannte Stadt in sieben Stunden schwimmend erreicht, ein Zweiter ist bis nahe an die ungarische Gränze, nach Hainburg, gelangt. Die 6 andern stiegen schon nach einigen Stunden ermattet an das Land.

Die Deutsche Zeitung ist wegen „ihrer eigentlich antideutschen Tendenz“ aufs strengste verboten worden.

#### Italien.

Rom, 21. Aug. Hier hat die Möglichkeit kriegerischer Verwickelungen jedes andere Interesse absorbiert. Man spricht von dem Abmarsch der hiesigen Truppen, von der Aufstellung eines Observationscorps in Forli, von einer Adresse der Schweizerfolgenden, die dem Feind in erster Linie gegenübergestellt zu seyn wünschten, und der Communalrath von Bologna hat in Folge der Ferrareser Ereignisse bereits unterm 16. d. an den Cardinal Amat, den

dortigen Legaten, eine Adresse gelangen lassen, in welcher alle nicht bloß ihre Liebe, Ergebenheit und vollkommenes Vertrauen in den Landesfürsten und obersten Kirchenhaupt bei dieser Gelegenheit erklären, sondern den Cardinal auch ersuchen, Se. Heiligkeit wissen zu lassen, daß sie alle bereit seyen, jedes Opfer an Gut und Leben zu bringen, um seine Unabhängigkeit zu vertheidigen. Die Oesterreicher haben sich 6 Miglien von Ferrara und vor Comacchio aufgestellt. Vor dem Thor Reno, welches nach Bologna hin liegt, patrouilliren sie 2 Miglien im Umkreis. Bei Ponte Lagoécuro sind 800 tyroler Jäger passirt, und alla Polefella, 12 Miglien von Ferrara, steht ein anderes Corp. In Novigo liegen 2000 Mann. Zu Brescello soll eine Schiffbrücke über den Po geschlagen werden. Einem Gerichte zufolge hat auch der König von Sardinien Truppen an der toscanischen Gränze zusammengezogen. Kurz, es steht hier kriegerisch aus.

#### Frankreich.

Paris, 28. Aug. Es geht das Gerücht, gegen den Hausarzt des Herzogs von Praslin solle eine Specialinstruction eingeleitet und derselbe angeklagt werden, dem Herzog bei seiner Selbstvergiftung behülflich gewesen zu seyn. — Die Kinder Praslin haben bei dem Justizminister Siegelbewahrer um Erlaubniß nachgesucht, den zu einer so traurigen Berühmtheit gelangten Namen Praslin mit dem Namen Choiseul-Sebastiani vertauschen zu dürfen. — Fräulein Luzy hat in Folge aufgefundener Briefe des Herzogs, die an sie gerichtet sind, ein neues Verhör bestehen müssen. — Praslin ist auf dem Kirchhof Montparnasse in der Stille beerdigt worden.

Als man den Herzog nach begonnener Untersuchung zwang, sich zu entleiden, entdeckte man eine Schnur mit einer Schlinge, die er unter seinem Hemde auf dem bloßen Leibe verborgen hatte: eine dritte Waffe, hieß es, die er gegen die Herzogin gebrauchen wollte. Uns aber dünkt, diese Schlinge war für ihn selbst bestimmt und sollte ihm dienen, um sich zu erdroffeln, falls er der Schmach einer Verurtheilung nicht entgehen könnte. Wolte er sich derselben gegen die Herzogin bedienen, so hätte er sie nicht unter seinem Hemde verborgen; dahin brachte er sie offenbar erst nach der That, und zu keinem andern Zwecke, als dem so eben genannten, einer vorbehaltenen Selbstentlebung. (Allg. 3tg.)

#### Großbritannien.

London, 27. Aug. Eine der schrecklichsten Dampfboot-Explosionen, die je in England oder Amerika vorgekommen, ereignete sich heute Morgen kurz vor 9 Uhr auf der Themse, nahe dem Einsteigeplatze beim „Fox-and-the-Hill“ (Strand). Das Dampfboot „Ericet“, eines von den dreien, welche seit einiger Zeit für den herabgesetzten Preis von ½ Penny (5 Pfennige Preuß. Cour.) Passagiere von den oberen Stadttheilen bis London-bridge hinab und herauf befördern, hatte eben an 150 bis 200 Passagiere an Bord genommen, als der Kessel platzte und eine noch nicht zu überschende Verwüstung anrichtete. Mehrere der Passagiere wurden hoch in die Luft geschleudert, von wo sie theils auf Deck, theils in die Themse zurückfielen; andere wurden schrecklich verbrüht, erhielten mehr oder minder gefährliche Contusionen, und da der Hintertheil des Schiffes abgerissen und die Kajüte alsbald mit Wasser gefüllt wurde, so sind jedenfalls auch darin mehrere Menschen zu Grunde gegangen. Die Er-